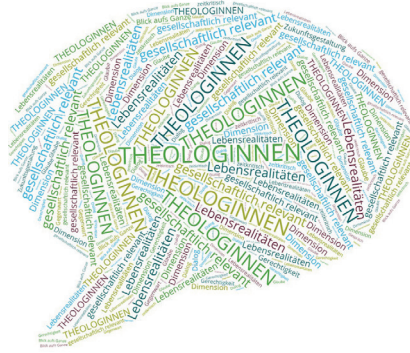




THEOLOGINNEN AM WORT – DAS GROSSE GANZE IM BLICK



REFERENTIN

Univ.-Profⁱⁿ Drⁱⁿ Isabella Guanzini

Professorin für Fundamentaltheologie an der KU Linz.
+ Studium der Philosophie und Theologie in Mailand
+ 2012 Promotion im Fach Fundamentaltheologie an der Universität Wien,
+ 2013 im Fach Philosophie an der Università Cattolica del Sacro Cuore in Mailand
+ 2013 bis 2016 wissenschaftliche Managerin der interdisziplinären Forschungsplattform „Religion and Transformation in Contemporary Society“ der Universität Wien
+ 2016 bis 2019 Universitätsprofessorin für Fundamentaltheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der KFU Graz.

Publikationen: u.a. „Zärtlichkeit. Eine Philosophie der sanften Macht“, C.H. Beck, 2019
Foto (c) midivertounmondo

Die politische Macht der Zärtlichkeit.

Ein Gegengesang zur gegenwärtigen Gesellschaft des Grolls

Seit vielen Monaten leben wir in einer erschütterten Zeit, welche unseren alltäglichen Weltumgang in Frage gestellt, neue Gefühle entfesselt und bestehende Ungerechtigkeiten zugespitzt hat. Angst und Härte, Erschöpfung und Trägheit, Hass und Passivität zeichnen eine neue emotionale Landschaft, die die Welt zunehmend zu versteinern scheint. Nähe und Berührung sind gefährliche Angelegenheiten geworden, auf die man verzichten muss. Inzwischen hat sich eine neue Gesellschaft des Verdachts etabliert, in welcher jede/r bedrohlich und niemand unschuldig ist. Zugleich hat die Isolation eine neue Sehnsucht nach dem Menschlichen in uns wachsen lassen und die Krise hat sich auch als eine (traumatische) Gelegenheit gezeigt, über unsere Weltwahrnehmung nachzudenken.

Dass die Zärtlichkeit wie Perseus in der griechischen Mythologie die Heldin sein kann, die uns vor dem versteinernen Blick der Medusa befreien kann, mag zunächst pathetisch und unpolitisch klingen.

Wie kann man über eine ursprüngliche Berührbarkeit des Menschen gerade in der Zeit der Unberührbarkeit sprechen? Wie einen Diskurs der Zärtlichkeit anbieten, wenn man Angst vor der Nähe des Anderen hat? Im Online-Seminar wollen wir die Frage stellen, zu welchen politischen Einsichten das Nachdenken über die Zärtlichkeit führen kann.

Inhalt und Ziel der Veranstaltung:

Was braucht es für ein besseres, ein gutes Heute und Morgen? Die Veranstaltungsreihe nähert sich dieser Frage mit Beiträgen von Theologinnen und setzt sich für fairen Dialog, Gerechtigkeit sowie eine lebensdienliche Gegenwarts- und Zukunftsgestaltung ein. Neben den konkreten, gegenwärtigen Lebensrealitäten wird einer weiteren Dimension Beachtung geschenkt – der des Glaubens.

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar durchgeführt.

TEILNAHMEBEITRAG

€ 11,00

Anmeldung erforderlich unter:

+43 316/8041-452,
office@mariatrost.at oder
www.mariatrost.at

Den Link zur Veranstaltung erhalten Sie von uns vorab per Mail zugesandt.

TERMIN:

MO, 14.6.2021, 19 - 21 Uhr



Theologie, Glaube & Spiritualität

Workshop / Kursnummer: 21-115